



*Wo es möglich ist, werden Spiel, Arbeit und Unterricht als Mittel angewendet, um mit den leiblichen auch die geistigen Kräfte zu wecken und zu bilden.*

Simon August Topehlen, 1872  
(Pädagoge und Gründer der Stiftung Eben-Ezer)

### Aufnahmevoraussetzungen

Ein amtsärztliches Gutachten mit der Diagnose geistige Behinderung ist die Voraussetzung zur Aufnahme nach § 54 SGB XII. Kinder können auch nach dem SGB VIII durch die Vermittlung eines Jugendamtes aufgenommen werden.

Auch Kurzaufenthalte - zum Beispiel in den Schulferien - sind in der Kinderheimat möglich.

### Ansprechpartnerin für Aufnahmeanfragen ist:

Anke Krumme, ZD Aufnahme- und Bewohnerangelegenheiten, Tel.: 0 52 61/2 15-2 26, E-mail: anke.krumme@eben-ezer.de

[www.eben-ezer.de](http://www.eben-ezer.de)

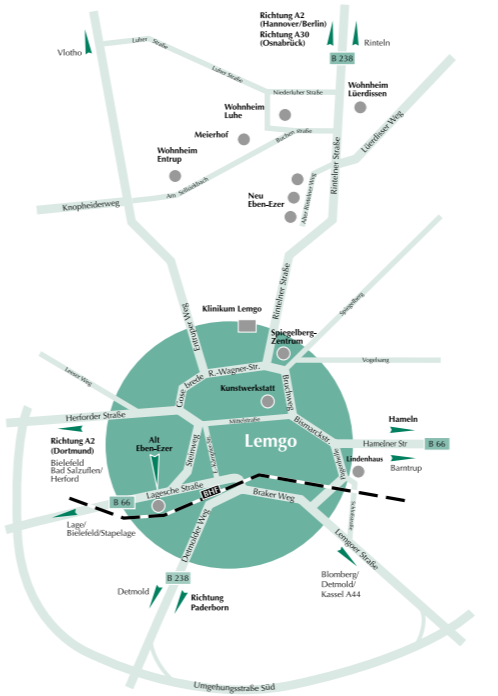
### Kinderheimat der Stiftung Eben-Ezer

Alter Rintelner Weg, 32657 Lemgo  
Tel.: 0 52 61/2 15-2 78  
Fax: 0 52 61/2 15-5 95  
E-mail: heinz-wilhelm.depping@eben-ezer.de  
Ansprechpartner: Heinz-Wilhelm Depping (Erziehungsleiter)

### Topehlen-Schule

Disselhofweg 3, 32657 Lemgo  
Tel.: 0 52 61/2 15-3 00  
Fax: 0 52 61/2 15-5 67  
E-mail: sekretariat.topehleenschule@eben-ezer.de  
Ansprechpartner: Klaus Hollmann (Rektor)

**Impressum:** Herausgeber: Pastor Hermann Adam, Stiftung Eben-Ezer; Fotos: Linda Putzenhardt; Text: Heinz-W. Depping/Klaus Hollmann; Layout: Ingelore Möller, Druck:



Diakonische Einrichtung für Menschen mit geistiger Behinderung in Lemgo

# Kinderheimat und Topehlen-Schule



## TOPEHLEN-SCHULE

Unsere private Förderschule mit dem Förderschwerpunkt Geistige Entwicklung wird von rund 120 Schülern besucht, die bis auf einige externe Schüler in unterschiedlichen Häusern der Stiftung Eben-Ezer leben. Externe Schüler können aufgenommen werden, wenn eine besondere pädagogische Situation dieses erforderlich macht. Die Topehlen-Schule ist als Halbtagschule anerkannt. Es wird nach den Richtlinien für den Förderschwerpunkt Geistige Entwicklung entsprechend der individuellen Bedürfnisse der Schüler unterrichtet. Ab Herbst 2006 unterrichten wir in einem neuen Schulgebäude.

**Kinderheimat und Topehlen-Schule verstehen sich als kooperative Einheit, in der auf Basis des christlich-diakonischen Leitbildes der Stiftung Eben-Ezer ( Leben in Vielfalt ) die hier lebenden Kinder und Jugendlichen gefördert und betreut werden.**

### Schülerschaft

Die Schülerschaft ist heterogen zusammengesetzt. Schüler mit geistigem, körperlichem und motorischem Entwicklungsbedarf, Schüler mit emotionalem und sozialem Förderbedarf (Autismus, psychische und neurotische Beeinträchtigungen), aber auch Schüler im Grenzbereich zum Förderschwerpunkt Lernen werden an unserer Schule unterrichtet.

### Unterrichtsinhalte und -organisation

Neben dem Unterricht in der Klassengemeinschaft, der in der Regel von zwei Lehrkräften erteilt wird, ist unsere schulische Arbeit geprägt durch

- jährliche Projektwochen (z.B. auf dem Bauernhof)
- Fachunterricht in den Werkstufen Metallwerken, Holzwerken, Hauswirtschaft
- wechselnde AGs
  - Chor- und Instrumentalgruppe
  - Beteiligung an überregionalen Sportfesten
- Rockband Top Flop´s
- Praktika als Vorbereitung auf das Berufsleben
- Lernorte in der Umgebung
- Klassenfahrten
- Snoezelen

Im Unterricht setzen wir dort, wo es uns sinnvoll erscheint, neue Medien ein und beziehen immer mehr die Methoden der Unterstützten Kommunikation (UK) in unsere Unterrichtsarbeit ein.

### Zusammenarbeit mit Eltern und Betreuern

Die Kontakte zwischen Lehrerschaft und Eltern bzw. Betreuern bilden eine wichtige Grundlage für die pädagogische Arbeit der Schule. Zweimal jährlich werden Elternbriefe, Sprech- und Begegnungstage für alle Eltern/Betreuer gemeinsam mit der Kinderheimat gestaltet. Zudem tagt zweimal jährlich die Schulkonferenz, in der gewählte Vertreter der Eltern, der Mitarbeiterschaft der Wohngruppen und des Kollegiums gemeinsam mit der Schulleitung vertreten sind.



### Kinderheimat

In den Häusern der Kinderheimat wohnen zurzeit 100 Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene im Alter von 7 bis 24 Jahren mit einfachem bis sehr starkem Förderbedarf ihrer geistigen Entwicklung. Sie werden in Gruppen mit jeweils 9 bis 10 weiteren Kindern und Jugendlichen betreut und sie bewohnen in der Regel ein Einzelzimmer. Für die älteren, leistungsstärkeren Jugendlichen und jungen Erwachsenen steht eine Trainingswohngruppe zur Verfügung, in der sie ein möglichst selbstständiges Wohnen und Leben erlernen sollen.

### Leistungsangebote

Die Kinder und Jugendlichen werden durch die Mitarbeiter der Wohngruppen und die begleitenden Fachdienste (Mediziner, Psychologen, Therapeuten) nach individuellen Betreuungsplänen gefördert und betreut. Sie können an gruppenübergreifenden Aktivitäten wie Sport, Disco- und Theaterbesuchen, in der eigenen Theatergruppe, in Kontakten zu verschiedenen Gruppen außerhalb unserer Einrichtungen, Wanderfreizeiten etc. teilnehmen.

Nach der Schulentlassung haben die jungen Erwachsenen die Möglichkeit, in unserer Werkstatt für behinderte Menschen zu arbeiten. Sie können in eine Wohngruppe für Erwachsene ziehen oder die Angebote des Ambulant Betreuten Wohnens nutzen.

### Erziehung und Förderung

Die Kinderheimat bietet den Bewohnern ein Zuhause, in dem sie sich wohlfühlen und entwickeln können. Dabei werden sie begleitet, lernen eigene Bedürfnisse und Möglichkeiten wahrzunehmen und diese in der sozialen Gemeinschaft angemessen einzubringen und umzusetzen.

Die individuelle Betreuungsplanung beinhaltet den Austausch und Abstimmungsprozess zwischen den Wohngruppenmitarbeitern und darüber hinaus mit den Lehrern der Topehlen-Schule. Dabei wird die Entwicklungsförderung abgestimmt auf die individuellen Möglichkeiten des einzelnen Kindes oder Jugendlichen. Ein guter Kontakt mit dem Elternhaus sowie Kontinuität, Beständigkeit und Überschaubarkeit stellen notwendige Orientierungshilfen dar.

